

Corinna Schlicht
Selbstentwürfe

In Krachts Roman Faserland ist der Erzähler die ganze Zeit über damit beschäftigt seine innere Leere mit übermäßigem Essen und Alkoholverzehr zu füllen, doch findet keine tatsächliche Verinnerlichung von äußeren Eindrücken statt. Symbolisch dafür sind die vielfältig geschilderten körperlichen Zusammenbrüche zu lesen, der Erzähler
5 übergibt sich oder er verliert das Bewusstsein. Auch in erotisch-sinnlicher Hinsicht hat Krachts Figur kein intaktes Verhältnis zu seinem Körper, was sich daran zeigt, dass er, wann immer er in sexuelle Situationen gerät, panisch die Flucht ergreift.

aus: Corinna Schlicht: Selbstentwürfe. Kulturelle Narrative des Selbst in der deutschsprachigen Literatur vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Paderborn: Wilhelm Fink 2020, S. 116.